



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Primarschule Zwillikon, Affoltern am Albis Schuljahr 2020/2021



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Primarschule Zwillikon	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Lernbegleitung	12
Sonderpädagogische Angebote	14
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	16
Schulführung	18
Qualitätssicherung und -entwicklung	20
Zusammenarbeit mit den Eltern	22
Anhang	
Methoden und Instrumente	24
Datenschutz und Information	25
Beteiligte	26
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	27

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Primarschule Zwillikon wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Zwillikon vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert. Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Zwillikon und der Schulbehörde Affoltern am Albis für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Ramun Muhl, Teamleitung

Zürich, 1. Juni 2021

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Zwillikon wie folgt:



Schulgemeinschaft

Das Schulteam fördert aktiv eine wertschätzende Gemeinschaft und stärkt das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler. Dies gelingt durch verschiedene Aktivitäten, eine sichtbare Präsenz und den Einbezug der Schulkinder.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

In den einzelnen Klassen sorgen die Lehrpersonen für eine faire und nachvollziehbare Bewertung der Schülerleistungen. Eine abgesprochene gemeinsame Beurteilungspraxis ist an der Schule nur ansatzweise vorhanden.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen gestalten einen klar strukturierten und abwechslungsreichen Unterricht. Mit hoher Aufmerksamkeit und einem freundlichen Umgang schaffen sie ein lernförderliches Arbeitsklima.



Schulführung

Die personelle Führung der Schule erfolgt wertschätzend und unterstützend, die pädagogische Steuerung partizipativ. Der Schulbetrieb funktioniert zuverlässig, der Informationsfluss bewährt sich im Alltag.



Individuelle Lernbegleitung

Mit einem sorgfältig gestalteten, differenzierten Lernangebot gelingt es den meisten Lehrpersonen gut, die einzelnen Schülerinnen und Schüler individuell zu fördern und zu unterstützen.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Das Schulteam arbeitet engagiert zusammen, sowohl an pädagogischen Themen wie auch im Schulalltag. Die Entwicklungsvorhaben werden nur selten systematisch geplant. Oft fehlt eine nachhaltige Sicherung von Errungenschaften.



Sonderpädagogische Angebote

In enger Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen gestalten die Fachpersonen einen Förderunterricht, der stimmig auf die Schulkinder mit besonderen Bedürfnissen ausgerichtet ist und auch die ganze Klasse unterstützt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Lehrpersonen informieren die Eltern regelmässig und bieten niederschwellige Kontaktmöglichkeiten an. Die Schule pflegt eine kontinuierliche Zusammenarbeit und ermöglicht eine aktive Mitwirkung.

Kurzporträt der Primarschule Zwillikon

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	4	65
Unterstufe	3	58
Mittelstufe	3	56
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	16	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	8	
Schulsozialarbeiterin	1	
Klassenassistenzen	5	

Die Schule Zwillikon liegt im ländlich geprägten Dorfteil Zwillikon und gehört zur Gemeinde Affoltern am Albis. Die Primarschule Affoltern am Albis (PSA) umfasst insgesamt drei Schulen. Die Zusammensetzung der Bevölkerung von Zwillikon hat sich innert den letzten Jahren aufgrund der hohen Bautätigkeit stark verändert.

Auf dem Schulgelände befinden sich drei Gebäude: das neuere Schulhaus, ein Nebengebäude mit Singsaal und Turnhalle sowie das alte Schulhaus. Ebenfalls zur Schule gehört das Kindergartengebäude im Quartier Tägerstein in Affoltern am Albis. Die Schulgebäude haben einen grosszügigen Umschwung und sind umgeben von einer natürlichen Landschaft. Hier halten sich auch viele Familien mit ihren Kindern während der Freizeit auf. Im neuen Schulhaus befinden sich die sechs Klassen der Unter- und Mittelstufe, im alten Gebäude sind zwei Kindergartenklassen, das Büro der Schulleitung sowie diverse Fachzimmer untergebracht. Im Kindergarten Tägerstein werden zwei Kindergartenklassen aus dem Quartier unterrichtet. Von der 1. bis 3. Klasse

werden die Schülerinnen und Schüler aus diesem Ortsteil mit dem Schulbus nach Zwillikon transportiert und während der Mittelstufe bewältigen sie den Schulweg selbständig mit dem Fahrrad.

Zum Team Zwillikon gehören nebst Lehr- und Fachpersonen auch Klassenassistenzen und die Fachperson für Schulsozialarbeit. Der Hausdienst unterhält mit seinem Team die weitläufige Anlage. Die Schulleitung stellt die Führung seit August 2017 mit einem Leitungspensum von 60% bzw. 65% sicher und wird die Schule Ende Schuljahr 2020/21 verlassen. Eine Schulleitungsassistentin unterstützt die Schulführung im administrativen Bereich. Die Koordination der schulübergreifenden Aspekte und der Informationsfluss zwischen den einzelnen Schulen sind Aufgaben der Schulleitungskonferenz (SLK). Die strategische Verantwortung obliegt der Schulpflege. Die Schulverwaltung unterstützt die Schule und die Behörde im administrativen und organisatorischen Bereich.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Zwillikon dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	10.11.2020
Einreichen des Portfolios durch die Schule	15.02.2021
Evaluationsbesuch	12.04.2021 bis 14.04.2021
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	11.05.2021

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 12.01.2021 und 23.02.2021 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	100%
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	87%
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	94%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche schuleigene Fragen zu Schulsozialarbeit gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

11	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	12	Schülerinnen und Schülern
4	Interviews mit insgesamt	14	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	3	Eltern
2	Interviews mit insgesamt	2	Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Das Schulteam fördert aktiv eine wertschätzende Gemeinschaft und stärkt das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler. Dies gelingt durch verschiedene Aktivitäten, eine sichtbare Präsenz und den Einbezug der Schulkinder.



- » Die Schulkinder fühlen sich ausgesprochen wohl an der Schule Zwillikon. Dem Schulteam gelingt es gut, ein positives Schulklima zu pflegen.
- » Die Lehrpersonen ermöglichen den Schülerinnen und Schülern im Verlauf des Schuljahres, sich wiederholt bei klassenübergreifenden Anlässen und Ritualen als Gemeinschaft zu erleben.
- » Im Rahmen des Schülerrates können die Schulkinder Ihre Anliegen einbringen. Mit dem Projekt «Streitschlichter» überträgt das Team den Schülerinnen und Schülern Mitverantwortung in der Gestaltung eines friedlichen Schulalltags.
- » Die Schule hat eine Vielzahl an Regeln und Verhaltenserwartungen formuliert. Bei unerwünschtem Verhalten reagieren sie oft nach dem Prinzip der neuen Autorität. Mit einer starken Präsenz agieren sie präventiv und beugen allfälligen Eskalationen vor.



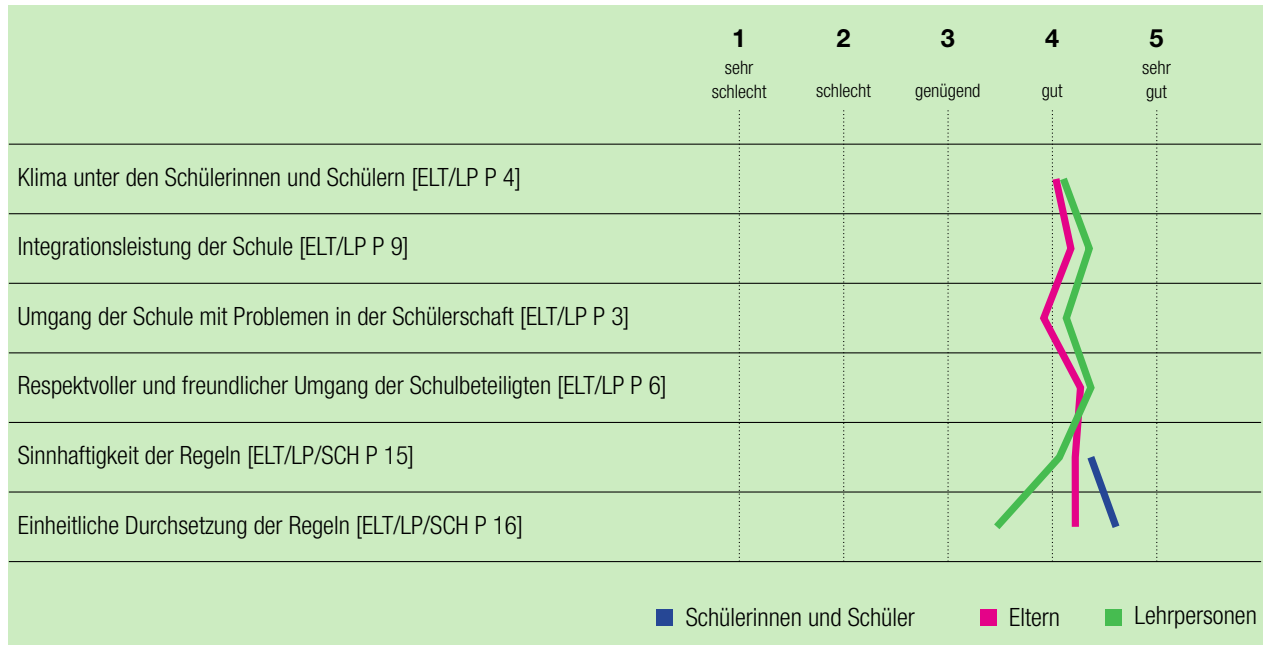
Der Umgang unter den Schulkindern sowie zwischen ihnen und den Lehrpersonen ist freundlich und respektvoll. Die schriftliche Befragung der Eltern und Mittelstufenkinder zeigt deutlich, dass sich die Schülerinnen und Schüler äusserst wohl fühlen. Diesbezüglich liegen mehrere Mittelwerte über dem kantonalen Durchschnitt (z. B. ELT P 1). In den Pausen gibt es selten ernsthafte Konflikte. Wenn es trotzdem einmal zu Streit kommt, wird das Problem meist auf eine faire Art und Weise gelöst. Dabei spielen die «Streitschlichter» eine wichtige Rolle. Sie vermitteln nach einem eingeübten, vierstufigen Ablauf zwischen den betroffenen Schulkindern. Die Schülerinnen und Schüler haben auch die Möglichkeit, ein Anliegen im Briefkasten der Fachperson für Schulsozialarbeit zu deponieren. Diese nimmt ihre Anliegen ernst und tritt mit den betroffenen Schülerinnen und Schülern in Kontakt, um die Angelegenheit anzugehen.

Das Schulteam führt im Jahresverlauf verschiedene Aktivitäten zur Förderung der Gemeinschaft durch. Mit einem Begrüssungsritual der Erstklässler zum Schuljahresbeginn und der Verabschiedung der austretenden Sechstklässler gibt es dem Schuljahr einen stimmigen Rahmen. Weitere Anlässe und Aktivitäten wie bspw. das gemeinsame Schulsilvester, klassenübergreifende Ausflüge, mehrmals jährlich durchgeführte Spielmorgen oder die jedes zweite Jahr stattfindende Projektwoche stärken ebenfalls das Zusammengehörigkeitsgefühl.

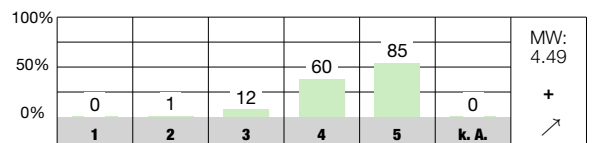
Mit der Einführung des Schülerrates hat die Schule die Partizipation der Schülerinnen und Schüler erfolgreich institu-

tionalisiert. Im Schülerrat sind Delegierte aus allen Klassen vom Kindergarten bis in die 6. Klasse vertreten und sie treffen sich mindestens einmal pro Quintal zu einer Sitzung. Hier besprechen sie Anliegen und Ideen aus den Klassen, welche die ganze Schule betreffen. So haben sie gemeinsam die Regeln für den Pingpong-Tisch erarbeitet, bei der Einführung einer Spielkiste für die Pause mitgewirkt oder ein Fussballturnier organisiert. Die Vertretungen aus der 6. Klasse übernehmen die Leitung der Sitzungen und schreiben das Protokoll. Von den schriftlich befragten Mittelstufenkindern sind überdurchschnittlich viele der Meinung, dass sie von den Lehrpersonen an der Schule ernst genommen werden (SCH P 11).

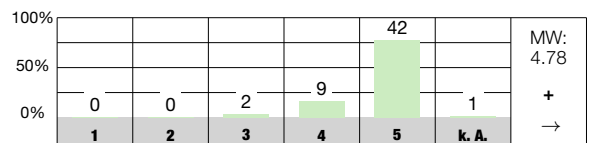
Die Schule hat mit den Schul-, Pausenplatz-, Schulhausregeln etc. viele Regelwerke im Einsatz. Den Schülerinnen und Schülern und auch Mitarbeitenden fällt es daher z. T. schwer, die Übersicht zu behalten bzw. sind ihnen einige davon kaum präsent. Das Schulteam ist zurzeit daran, die Verhaltensregeln zu überarbeiten und gemäss dem Konzept der neuen Autorität anzupassen. Dabei stehen die Präsenz und wachsame Sorge im Zentrum. Bei Regelübertretungen suchen die Lehrpersonen das Gespräch mit dem entsprechenden Schulkind und dieses überlegt sich eine Wiedergutmachung. Bei der schriftlichen Befragung der Mittelstufenkinder werden verschiedene Aussagen zur Einhaltung und Durchsetzung der Regeln durch die Lehrpersonen überdurchschnittlich positiv bewertet (z. B. SCH P 18).



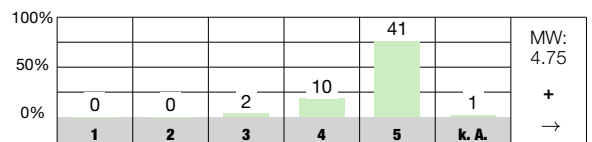
Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule. [ELT P 1]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P 11]



Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten. [SCH P 18]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen gestalten einen klar strukturierten und abwechslungsreichen Unterricht. Mit hoher Aufmerksamkeit und einem freundlichen Umgang schaffen sie ein lernförderliches Arbeitsklima.



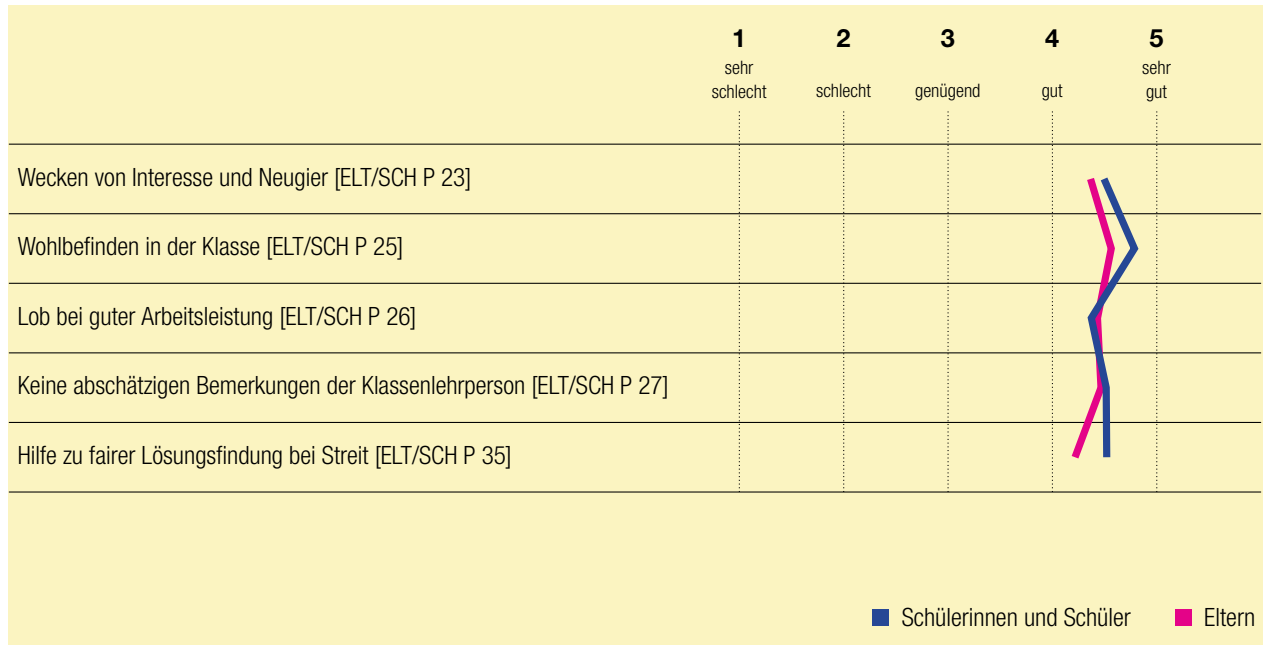
- » Die Lehrpersonen organisieren den Unterricht sorgfältig und achten auf einen stimmigen Aufbau der Lektionen. Mit verschiedenen Sozialformen und abwechslungsreichen Lernsequenzen gelingt es ihnen gut, Interesse und Neugier bei den Schulkindern zu wecken. Sie orientieren in geeigneter Form über den geplanten Lektionsablauf, jedoch nur vereinzelt über die zu erreichenden Lernziele.
- » In allen Klassen begegnen sich Lehrpersonen und Schulkinder freundlich und wertschätzend. Die Erwachsenen gehen empathisch auf die Anliegen der Schülerinnen und Schüler ein, ermuntern zu ansprechenden Leistungen und loben adäquat. Diese fühlen sich ausgesprochen wohl in ihren Klassen.
- » Mit passenden präventiven Massnahmen und grosser Aufmerksamkeit schaffen die Lehrpersonen ein konstruktives und angenehmes Klima. Auf Störungen im Klassenzimmer reagieren die Lehrpersonen zeitnah und angemessen.



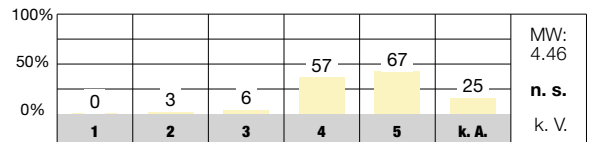
Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht gut strukturiert. Der Morgen beginnt meist mit einer ruhigen Phase, in der die Schülerinnen und Schüler Zeit finden, um anzukommen. Diese Sequenz nutzen die Lehrpersonen, um die Hausaufgaben einzuziehen und anstehende Fragen individuell zu besprechen. Anfangs Lektion geben sie einen Überblick zu Lektionsaufbau und Lerninhalten, nur wenige weisen explizit auf Lernerwartungen und Lernziele hin. Die Lektionen sind gut rhythmisiert, Übergänge oftmals ritualisiert, die Lernsequenzen stimmig aufeinander aufgebaut. Die Lehrpersonen verstehen es sehr gut, die Schulkinder zu motivieren und den Unterricht passend mit deren Lebenswelt zu verbinden. Gemäss Beobachtungen und Interviewaussagen tragen wechselnde Sozialformen, interessante Inputs, handlungsorientierte Sequenzen, Erklärvideos und Lernspiele viel zu einem interessanten Unterricht bei. Das selbständige Arbeiten beim Experimentieren und in Projektarbeiten schätzen die Schülerinnen und Schüler sehr. In der Selbstbeurteilung des Schulteams wird erwähnt, dass die Koordination von Lehr- und Lernarrangements zwischen den Stufen entwicklungsfähig sei. So werden beispielsweise auf der Kindergartenstufe vielfältige Formen des selbstverantworteten Lernens eingeübt, welche in der Primarstufe aber nicht mehr in diesem Stile fortgesetzt werden. Ähnliche Beispiele finden sich im Bereich Wochenplanarbeit und im Rechtschreibunterricht auf der Unter- und Mittelstufe.

Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich ausgesprochen wohl in ihren Klassen. Das zeigt sich sowohl in den Interviews wie auch in der schriftlichen Befragung der Eltern und Kinder. Die entsprechenden Mittelwerte liegen im Bereich der 5% höchst beurteilten Primarschulen im Kanton Zürich. Auch mehrere weitere Mittelwerte zum Umgang zwischen Lehrpersonen und Schulkindern liegen über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen. Im besuchten Unterricht gehen die Lehrpersonen aufmerksam auf die Bedürfnisse und Anliegen der Schulkinder ein. Schon vor dem Unterricht und in den Pausen finden viele persönliche Gespräche statt. Während den Lektionen fällt auf, wie gut die Lehrpersonen mit kleinen Gesten und Worten die Lernenden aufmuntern und wie sie mit kurzen Rückfragen deren Gedankengänge zu verstehen versuchen. Dieser achtsame Umgang widerspiegelt sich im Klassenklima, das meist entspannt ist.

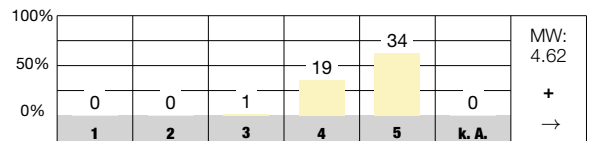
Die Lehrpersonen haben einen guten Überblick über ihre Klassen. Sie sehen, wo ihre Unterstützung gebraucht wird und wo Unsicherheiten auftreten. In den meisten Schulzimmern gelingt es den Lehrpersonen auf Anzeichen von Unruhe diskret und unaufgeregt einzugehen. Auftretende Störungen entschärfen sie mit einem Blick oder einem aufmunternden Wort. Laute Interventionen kommen ganz selten vor. Probleme und Fragen des Zusammenlebens werden im Klassenrat thematisiert. Dieser wird aber nicht in allen Klassen regelmässig durchgeführt.



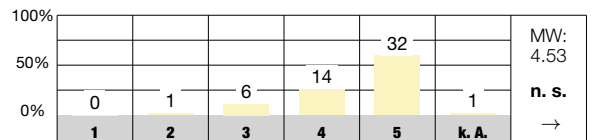
Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind. [ELT P 31]



Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben. [SCH P 34]



Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson. [SCH P 37]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Lernbegleitung



Mit einem sorgfältig gestaltetem, differenzierten Lernangebot gelingt es den meisten Lehrpersonen gut, die einzelnen Schülerinnen und Schüler individuell zu fördern und zu unterstützen.



- » Die Kindergarten-Lehrpersonen schaffen wertvolle Grundlagen für die individualisierte Förderung. Die Unterstützung richtet sich konsequent an den Lernvoraussetzungen der Schulkinder aus. Auf der Unter- und Mittelstufe gestalten die Lehrpersonen Unterrichtssequenzen, die vom Differenzieren nach Umfang bis zum regelmässigen Arbeiten auf verschiedenen Niveaus reichen.
- » In den meisten Klassen begleiten und unterstützen die Lehrpersonen die Schulkinder aufmerksam. Sie gehen konstruktiv auf deren Denkwege ein und regen an, eigene Lösungen zu finden. Die gut organisierten Lernarrangements erleichtern eine gezielte individuelle Lernbegleitung.
- » Auf vielfältige Art und Weise ermöglichen die Lehrpersonen ihren Schülerinnen und Schülern, Eigenverantwortung für das Lernen zu übernehmen.
- » Die Stufenübertritte sind gut organisiert. Der Austausch zwischen den beteiligten Lehrpersonen erfolgt sorgsam. Die Vorgaben der Schule Affoltern wie Wellentag und Übergabe von kindspezifischen Informationen werden gut umgesetzt.



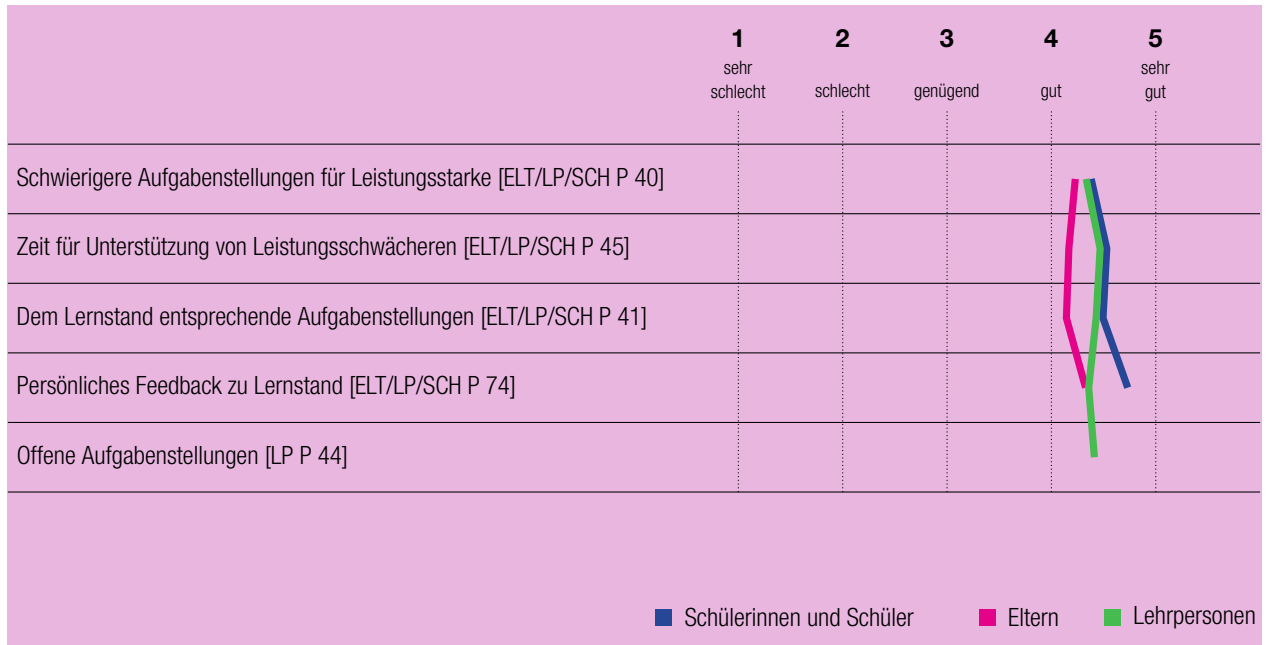
Im Kindergarten stellen die Lehrpersonen insbesondere in den Anfangszeiten ein vielfältiges, individualisiertes Lernangebot zusammen. Dieses berücksichtigt die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schulkinder gezielt. In der Unterstufe wird die Selbstkompetenz u.a. mit Werkstätten, mit offenen Aufgabenstellungen und mit gelegentlicher Planarbeit gefördert. In der Mittelstufe erhalten die Schülerinnen und Schüler Wochenpläne mit Aufgaben auf drei Anforderungsstufen. Zusätzlich wird eine geeignete elektronische Lernplattform genutzt, welche eine individualisierte Wochenplanarbeit ermöglicht. Zudem setzen die Lehrpersonen passende webbasierte Lernprogramme für das individuelle Üben ein. Ein klar abgesprochener Aufbau der differenzierenden Lernformen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse ist kaum ersichtlich. In der schriftlichen Befragung zeigen sowohl Eltern wie auch die Schulkinder eine hohe Zufriedenheit mit der individualisierten Förderung.

Die meisten Lehrpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler im Unterricht aufmerksam, erkennen Schwierigkeiten und unterstützen angemessen. Einzelnen gelingt es ausgezeichnet, den Lernenden mit minimalen Hilfestellungen und Denkanstössen zu helfen, eigene Lösungen zu finden. Die Lehrpersonen stellen oftmals ein Lernangebot zur Verfügung, das eine individuelle lernprozessbezogene Begleitung begünstigt, wie bspw. Planarbeiten, Werkstätten oder Postenarbeiten. Fachpersonen und Klassenassistenten stellen eine wichtige Lernunterstützung im Individualisierungsprozess dar. In einigen Klassen nutzen die Lehrper-

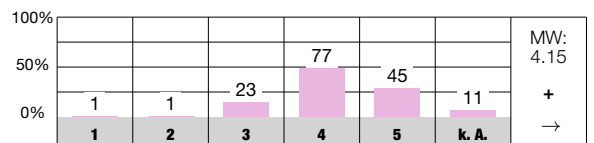
sonen Lernpartnerschaften, Helfersysteme und kooperative Lernformen für die individuelle Lernbegleitung. Diese erweisen sich als wertvoll und werden von den Schulkindern geschätzt.

Den meisten Lehrpersonen ist es ein Anliegen, den Lernenden oftmals Gelegenheiten anzubieten, selbstverantwortlich zu arbeiten. In vielen Klassen sind sich die Schulkinder gewohnt, Eigenverantwortung zu übernehmen. Im Kindergarten wird die Förderung dieser Kompetenz gezielt aufgebaut, z. B. indem die Schulkinder als Helferpersonen eingesetzt werden, anhand von Bildern selbstständig Aufträge ausführen, selber Ordner zusammenstellen und Strategien zu selbstständigen Handlungsabläufen erlernen. Auf den andern Stufen ist ein zielgerichteter Aufbau weniger klar erkennbar. Dort fördern die Lehrpersonen die Selbstkompetenzen mit unterschiedlichen Angeboten wie bspw. Portfolios, Selbstbeurteilungen, speziell herausfordernden Aufgaben im Wochenplan, Wahlangeboten in Werkstätten und Postenarbeiten. In den meisten Klassen regen zudem umfangreiche motivierende Materialien zum selbstständigen Lernen an.

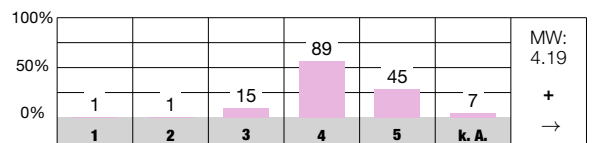
Die Lehrpersonen planen die Stufenübertritte sorgfältig und führen diese aufgrund verbindlicher Vereinbarungen durch. Dazu hat die Schule geeignete Formulare geschaffen wie den «Lernbegleiter» oder die Übergabejournale. Diese bieten den Lehrpersonen eine umfassende Orientierung.



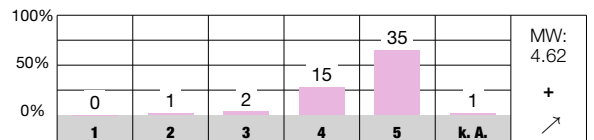
Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. [ELT P 43]



Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern. [ELT P 46]



Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe. [SCH P 75]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Sonderpädagogische Angebote



In enger Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen gestalten die Fachpersonen einen Förderunterricht, der stimmig auf die Schulkinder mit besonderen Bedürfnissen ausgerichtet ist und auch die ganze Klasse unterstützt.



- » Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen ist in einen gut organisierten Förderplanungszyklus eingebettet. Die Fachpersonen gestalten die einzelnen Elemente des Prozesses zweckmässig. Der diagnostischen Beobachtung und Erfassung sowie dem zeitnahen Austausch mit allen Beteiligten wird ein hoher Stellenwert eingeräumt.
- » Die Fachpersonen setzen die besondere Förderung in enger Absprache mit den Klassenlehrpersonen meist integrativ um, bei Bedarf führen sie auch zielgerichtete separative Lernsequenzen durch.
- » Die Lehr- und Fachpersonen pflegen eine intensive kindbezogene Zusammenarbeit. Dabei unterstützen die Förderlehrpersonen mit ihrem Wissen und geeigneten Materialien die Binnendifferenzierung im Klassenzimmer massgeblich. Die Fachberatung ist an der Schule institutionalisiert und wird sehr geschätzt.



Der Förderplanungsprozess erfolgt nach einem vorgegebenen Förderplanungszyklus. Die Fachpersonen erfassen die Lernvoraussetzungen gezielt mit geeigneten förderdiagnostischen Instrumenten, bereiten sich sorgfältig auf das Schulische Standortgespräch (SSG) vor, setzen gemeinsam mit den Eltern Schwerpunkte und führen die besondere Förderung in enger Zusammenarbeit mit der Klassenlehrperson durch. Die Förderpläne und die Kurzprotokolle liegen noch nicht in einheitlicher Form vor, zeugen aber überall von einer umsichtigen Planung und Durchführung. Einzelne Förderpläne und Kurzprotokolle sind mustergültig zusammengestellt, bei andern sind Ziele und Massnahmen noch wenig klar getrennt. Teilweise werden zu viele Ziele aufgeführt, einige sind kaum konkret und überprüfbar formuliert. Die Formulare im Bereich der integrierten Sonderschule wie bspw. die ISR-Vereinbarungen sind alle fundiert und aussagekräftig ausgefüllt.

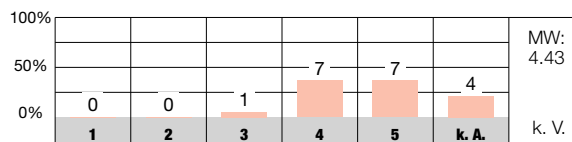
In der Umsetzung der Förderung richten sich die Fachpersonen am Lerngegenstand der Klasse aus. Aufgrund der pädagogischen Bedürfnisse der Lernenden erfolgt die Umsetzung integrativ oder in gewissen Sequenzen auch separativ. In der integrierten Sonderschulung wird der Förderplanungsprozess qualitativ hochstehend umgesetzt, alle Elemente des Zyklus werden gut einbezogen. Im DaZ orientieren sich die Fachpersonen gut am Instrumentarium Sprachgewandt und in der Logopädie bildet eine fundierte Thera-

pieplanung die Arbeitsgrundlage. In der Begabtenförderung führt die Schule ein bestens ausgerüstetes Atelier für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler. Die einzelnen Projekte zeugen von hoher Qualität und professioneller Begleitung. Projektarbeiten werden in der Klasse vorgestellt und auf der Atelier-Homepage präsentiert. Die integrierte Förderung erfolgt in enger Absprache mit der Klassenlehrperson. Dabei werden auch spezielle Aktivitäten wie ein Achtsamkeitstraining, Arbeit mit Lernprogrammen oder eine Förderlektion mit einer Mathe-Gruppe angeboten.

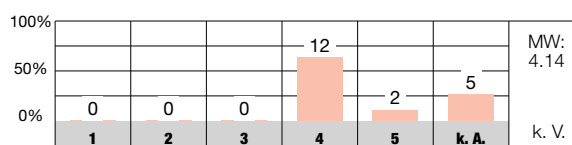
Klassenlehr- und Fachpersonen arbeiten eng zusammen und unterstützen sich gegenseitig. Nicht jedes Unterrichtsteam hat ein festes wöchentliches Zeitfenster für den Austausch reserviert, aber alle sprechen sich regelmässig ab. In den besuchten Lektionen zeigt sich, dass die Rollenverteilung gut funktioniert, sich Fach- und Klassenlehrpersonen nutzbringend ergänzen und dadurch die ganze Klasse profitieren kann. Die an der integrierten Förderung beteiligten Personen tragen ihre Beobachtungen zu Verhalten und Lernfortschritten mit Hilfe einer elektronischen Plattform zusammen, so dass immer alle Beteiligten zeitnah und umfassend informiert sind. Die Fachberatung wird von den Lehrpersonen als sehr unterstützend erlebt, insbesondere das interdisziplinäre Team (IDT) wird sehr geschätzt. Das IDT tagt regelmässig, ist konzeptuell klar geregelt und bündelt die pädagogischen Ressourcen an der Schule gut.



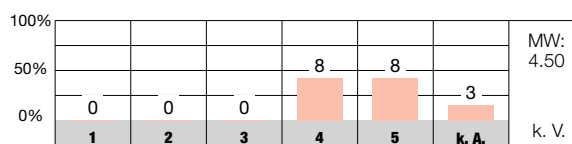
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



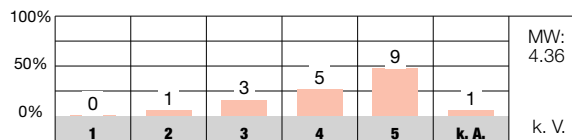
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



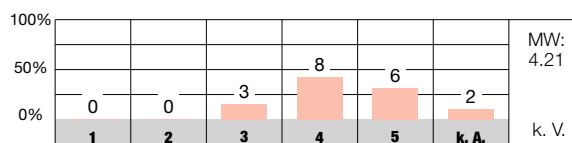
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



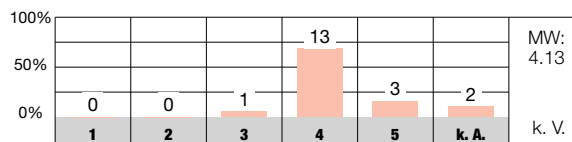
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P 65]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



In den einzelnen Klassen sorgen die Lehrpersonen für eine faire und nachvollziehbare Bewertung der Schülerleistungen. Eine abgesprochene gemeinsame Beurteilungspraxis ist an der Schule nur ansatzweise vorhanden.



- » Auf den Stufen haben die Lehrpersonen einzelne Absprachen zur Beurteilungspraxis getroffen. Sie setzen diese unterschiedlich und eher punktuell um. Eine Verbindlichkeit ist kaum vorhanden.
- » Schulkinder und Eltern schätzen die Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen als fair und nachvollziehbar ein. Die Lehrpersonen machen die Lernziele auf Prüfungen und in einzelnen Übungsphasen transparent. Hingegen setzen sie selten förderorientierte Tests zur Einschätzung des Lernstandes und zur Vorbereitung auf summative Prüfungen ein.
- » Im Schulteam gibt es kaum Absprachen, wie Schülerleistungen vergleichbar bewertet werden können. Tests, die darüber Auskunft geben können, werden nicht regelmässig durchgeführt.

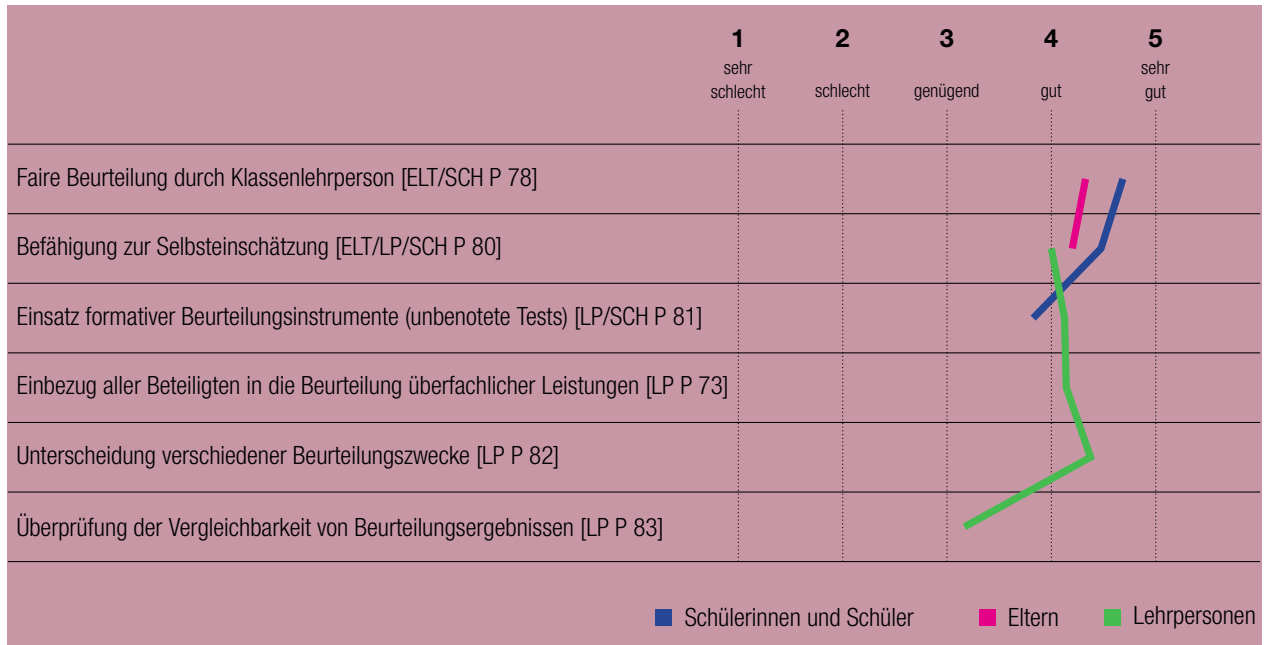


Die Lehrpersonen tauschen sich vor allem informell und unverbindlich über die Beurteilungspraxis aus. Dazu fehlen an der Schule eine gemeinsame Stossrichtung und ein zielgerichtetes Vorgehen. In einzelnen pädagogischen Teams (PT) bestehen Absprachen zu Beurteilungsrastern, Portfolios oder Selbstbeurteilungen mit Einschätzhilfen oder Kompetenzkarten. Auf der Kindergartenstufe tauschen sich die Lehrpersonen im PT zur Beurteilungspraxis aus und arbeiten nach gemeinsamen Grundsätzen. Die Umsetzung erfolgt aber individuell. Auf der Primarstufe nutzen die Lehrpersonen geeignete gemeinsame Einschätzungsraster zu Aufsätzen, Vorträgen, Forscherheften und NMG-Prüfungen. In der Bewertung von Schülerleistungen stellen sie die Kriteriumsnorm ins Zentrum und vermeiden die Orientierung an der Sozialnorm.

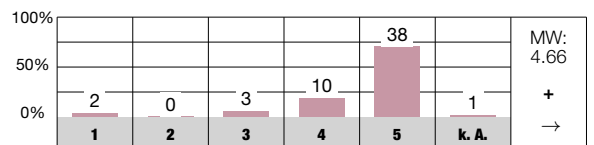
Die Lehrpersonen zeigen im Gespräch mit den Schulkindern und Eltern auf, wie die Zeugnisnoten zustande kommen und bieten die Gelegenheit, Selbstbeurteilungen mit Einschätzungsbogen oder Kompetenzkarten vorzunehmen. Die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern erachten die Beurteilungen als fair und nachvollziehbar, sie zeigen sich ausserordentlich zufrieden mit dieser Praxis. Prüfungen orientieren sich gut an Lernzielen, welche die Lehrpersonen im Voraus

bekanntgeben. Die Kopfzeilen der Prüfungsblätter sind in der Regel nach einheitlichen Vorgaben und Kriterien zusammengestellt, umfassen oftmals die Lernziele und zeigen auf, mit welcher Punktzahl diese zu erfüllen sind. Förderorientierte Prüfungen finden selten statt, werden aber von den Schulkindern als Testvorbereitung geschätzt.

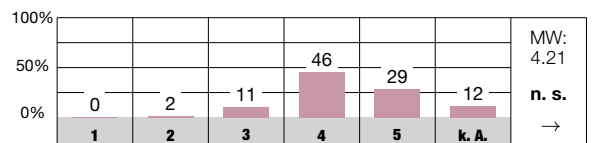
An der Schule werden wenig vergleichende Leistungstests oder standardisierte Lernstandserfassungen für ganze Klassen durchgeführt. Auf der Mittelstufe lassen die Lehrpersonen teilweise gleiche Prüfungen schreiben, um Erfahrungs- und Vergleichswerte zu erhalten. Im Kindergarten wenden alle Lehrpersonen den gleichen Schulfestest an und erlangen damit objektive Informationen zum Entwicklungsstand der Schulkinder. In einzelnen Klassen werden Sprachstandserfassungen mit dem Instrumentarium «Sprachgewandt» durchgeführt oder mit einzelnen Gruppen diagnostische Erfassungen in Zusammenarbeit mit dem Förderteam angewendet. Vergleichsarbeiten werden jedoch nicht dazu genutzt, um aus den Ergebnissen die eigene Beurteilungspraxis oder die Unterrichtsgestaltung zu optimieren. Insgesamt fehlen an der Schule klare Absprachen und ein systematischer Austausch darüber, wie die Vergleichbarkeit von Leistungseinschätzungen gewährleistet wird.



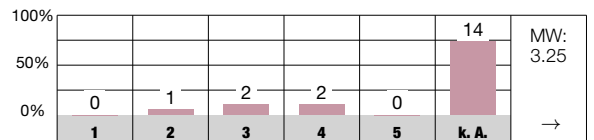
Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH P 76]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P 77]



Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen. [LP P 85]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die personelle Führung der Schule erfolgt wertschätzend und unterstützend, die pädagogische Steuerung partizipativ. Der Schulbetrieb funktioniert zuverlässig, der Informationsfluss bewährt sich im Alltag.



- » Der Schulleitung ist die Personalführung ein wichtiges Anliegen. Sie pflegt einen wohlwollenden und basisdemokratischen Führungsstil. Die Mitarbeitendengespräche werden entlang von sinnvoll aufgebauten Instrumenten durchgeführt. Die Einführung neuer Teammitglieder wird sorgfältig vorgenommen.
- » Zusammen mit der Steuergruppe koordiniert die Schulleitung die pädagogische Entwicklungsarbeit, teilweise auf Basis der Vorgaben der Schulleiterkonferenz (SLK). Der pädagogische Austausch findet an Weiterbildungstagen wie auch während verschiedenen Kooperationsgefässen statt.
- » Die Struktur der Kooperationsgefässe ist grundsätzlich sinnvoll geregelt. Die meisten Gefässe werden gewinnbringend genutzt, die Meinungen zur Effizienz sind jedoch gestreut.
- » Schulinterne Abläufe sind klar und bekannt, ein reibungsloser Schulbetrieb ist sichergestellt. Die Schulleitung informiert das Schulteam regelmässig und zuverlässig mit einem gut strukturierten Wochenmail.



Bei der Personalführung zeigt die Schulleitung grosses Vertrauen in die professionelle Arbeit ihrer Mitarbeitenden. Die Mitarbeitergespräche werden grundsätzlich zielorientiert durchgeführt, sind im aktuellen Schuljahr aber aufgrund fehlender zeitlicher Ressourcen zu kurz gekommen. Alle schriftlich befragten Lehrpersonen sind der Meinung, dass sie von der Schule Anerkennung für ihre Arbeit erhalten (LP P 93). Die Schulleitung legt viel Wert auf die Personalentwicklung. So finden regelmässig Weiterbildungstage zur Pflege der Teamkultur statt (Tangotanz, Besuch einer Schokoladenfabrik etc.). Neue Lehrpersonen werden sorgfältig und umfassend durch die Primarschule Affoltern (PSA) und die Schulleitung eingeführt. Der grosse Teil der Eltern und Lehrpersonen äussern sich in der schriftlichen Befragung grundsätzlich zufrieden mit der Schulführung (ELT/LP P 902).

Die aktuellen pädagogischen Schwerpunkte der Schule sind das Prinzip der neuen Autorität, die integrative Didaktik und der Einsatz von Kompetenzkarten. Ein Teil der pädagogischen Arbeit wird auch von der SLK vorgegeben. Die Schulleitung plant die Auseinandersetzung mit den pädagogischen Themen zusammen mit der Steuergruppe, welche sich aus den Leitungen der Pädagogischen Teams und einer Vertretung der Fachpersonen zusammensetzt. Dazu finden verschiedene schulinterne Weiterbildungen statt, während denen das Schulteam wertvolle fachliche Inputs erhält (z. B. zur neuen Autorität). Anschliessend diskutieren die Lehr- und Fachpersonen in Subteams, wie sie diese im

Schulalltag oder im Unterricht umsetzen wollen. Verbindliche Vereinbarungen werden dabei jedoch wenig getroffen und von der Schulführung auch selten eingefordert.

Die institutionalisierte Zusammenarbeit umfasst u. a. die Schulkonferenz, Steuergruppe, Pädagogische Teamsitzungen und Q-Arbeitsgruppen. Die Kooperationsgefässe werden grundsätzlich als sinnvoll erachtet, inwiefern die zur Verfügung gestellte Zeit jeweils effizient und effektiv genutzt wird, erleben die Teammitglieder unterschiedlich. Die Abstimmung der verschiedenen Gefässe kann noch optimiert werden, da es teilweise auch zu Unklarheiten und Überschneidungen kommt.

Viele organisatorische Abläufe und Zuständigkeiten sind im Betriebskonzept schriftlich geregelt. Die Schulleitung informiert das Team wöchentlich mit einem ausführlichen Informationsmail. Die Kommunikation übergeordneter Themen ist jeweils mit der Schulleitungskonferenz abgestimmt. Ein Konzept regelt die Vorgehensweise bei Ausfällen von Mitarbeitenden. Die Schulführung ist grundsätzlich gut erreichbar und reagiert zeitnah auf Anfragen und Anliegen. Die Prozesse und Zuständigkeiten von strategischer und operativer Führung sind im Organisationsstatut und Funktionendiagramm der PSA definiert. Schulkonferenzen sind gut vorbereitet, Entscheidungsprozesse aber nicht immer für alle klar nachvollziehbar.



Qualitätssicherung und -entwicklung



Das Schulteam arbeitet engagiert zusammen, sowohl an pädagogischen Themen wie auch im Schulalltag. Die Entwicklungsvorhaben werden nur selten systematisch geplant. Oft fehlt eine nachhaltige Sicherung von Errungenschaften.



- » Die Schule setzt relevante pädagogische Entwicklungsschwerpunkte. Diese sind im Schulprogramm und dem daraus abgeleiteten Jahresprogramm abgebildet. Das Schulprogramm ist sehr umfangreich und eine klare Trennung von Entwicklungs- und Sicherungsthemen ist nicht erkennbar.
- » In verschiedenen Arbeits- und Projektgruppen bearbeitet das Schulteam seine Vorhaben. Die Zusammenarbeit wird mehrheitlich als gewinnbringend erlebt. Aufgrund der Vielzahl von Themen und Gruppen sowie einer fehlenden Verbindlichkeit gehen jedoch gute Ansätze teilweise wieder verloren.
- » Die Entwicklungen werden anlässlich von Weiterbildungen, Teamsitzungen und in verschiedenen Subteams regelmässig thematisiert. Es fehlen jedoch oftmals klare Aufträge und ein gezieltes, strukturiertes Vorgehen.
- » Die Schule wertet ihre Jahresarbeit regelmässig aus. Inwiefern die Ergebnisse dokumentiert, Konsequenzen umgesetzt sowie Erreichtes gesichert wird, ist wenig ersichtlich. Feedbacks von Eltern und Schulkindern werden sporadisch eingeholt.



Die Schule Zwillikon orientiert sich in der Entwicklungsarbeit am Schulprogramm für die Jahre 2019 bis 2023. Die darin gesetzten Fokusthemen beziehen sich auf die Legislaturziele der Schulpflege und beinhalten den Lehrplan 21, eine gemeinsame pädagogische Haltung, die Sonderpädagogik sowie die Sicherheit und Gesundheitsprävention. Das Schulprogramm ist sehr umfangreich und in einigen Bereichen mischen sich Entwicklungs- und Sicherungsziele. Die lange Auflistung von Inhalten und Vorhaben erschwert die Übersicht. Die Fokusthemen aus dem Schulprogramm werden intensiv und meist im Rahmen von Q-Gruppen bearbeitet. Andere Themen werden weniger aktiv verfolgt und sind dem Schulteam kaum präsent. Im Jahresprogramm sind die Themen und Vorhaben auf das entsprechende Schuljahr heruntergebrochen und im Jahresbericht gibt die Schule Auskunft über den Stand der jeweiligen Projekte.

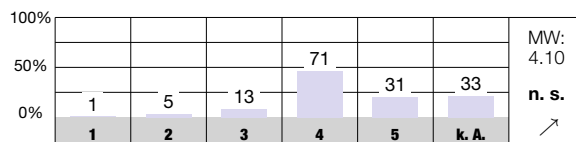
Das Team arbeitet engagiert und intensiv zusammen. Fast alle fühlen sich durch die Zusammenarbeit mit ihren Kolleginnen und Kollegen in ihrer Tätigkeit gut unterstützt (LP P 131). Aus der Zusammenarbeit resultieren eher selten verbindliche Abmachungen und vereinbarte Standards. Folglich ist es von den einzelnen Lehrpersonen abhängig, ob die Entwicklungen umgesetzt und weitergeführt werden. Entsprechend gehen gute Errungenschaften häufig wieder verloren. Bestimmte Abmachungen sind aktuell in den Bereichen neue Autorität, der Sonderpädagogik und der Beurteilung entstanden wie bspw. der Einsatz von Kompetenzkarten.

Bei den Entwicklungsvorhaben fehlen oftmals Projektpläne mit überprüfbareren Teilzielen und konkreten Meilensteinen. Somit ist die Effektivität der jeweiligen Arbeit abhängig von der Zusammensetzung der Q- oder Arbeitsgruppe. Im aktuellen Jahresprogramm hat sich die Schule u. a. vorgenommen, weitere Elemente aus dem LP 21 zu implementieren, sich mit integrativer Didaktik auseinanderzusetzen und die Schulhauskultur sowie eine gemeinsame Haltung zu fördern. Durch die Vielzahl an Arbeits- und Q-Gruppen besteht die Gefahr sich zu verzetteln und unnötige Doppelspurigkeiten herbeizuführen. So arbeiten viele Lehr- und Fachpersonen intensiv in verschiedenen Arbeitsgruppen gleichzeitig, was auch zu einer hohen zeitlichen Belastung führt.

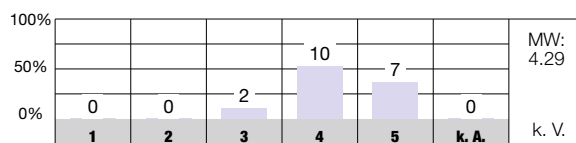
Die Schule überprüft ihre Entwicklungsarbeit jährlich. Die Ergebnisse werden zusammengetragen und in einem Jahresbericht zuhanden der Behörde festgehalten. Wie die Schule Erreichtes nachhaltig verankert ist nicht systematisch erfasst. Anlässlich von Hospitationen geben sich die Lehrpersonen Rückmeldungen zum Unterricht. Diese gegenseitigen Unterrichtsbesuche werden sehr geschätzt, bis jetzt aber nicht für eine gemeinsame Unterrichtsentwicklung genutzt. Einige Lehrpersonen lassen sich sporadisch von den Schulkindern Feedbacks zum Unterricht geben. Ein systematisches Einholen von Rückmeldungen bei Eltern sowie Schülerinnen und Schülern findet jedoch kaum statt.



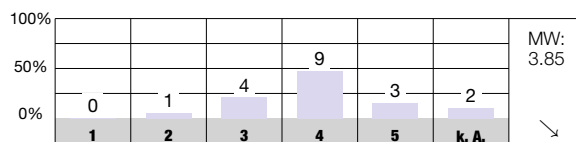
Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern. [ELT P 120]



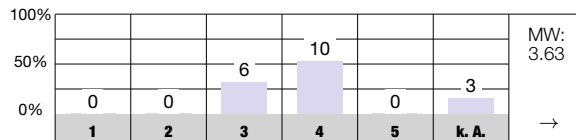
Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt. [LP P 131]



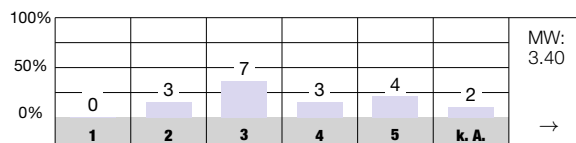
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge. [LP P 123]



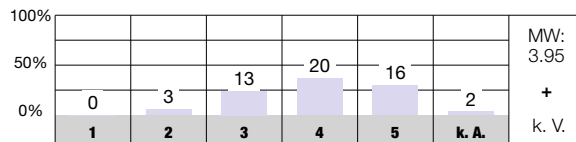
Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P 129]



Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein. [LP P 132]



Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P 136]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Lehrpersonen informieren die Eltern regelmässig und bieten niederschwellige Kontaktmöglichkeiten an. Die Schule pflegt eine kontinuierliche Zusammenarbeit und ermöglicht eine aktive Mitwirkung.



- » Die Lehrpersonen informieren die Eltern konstant zu wichtigen Belangen von Klasse und Unterricht. Bei Elterngesprächen und Telefonaten geben sie Auskunft über den Leistungsstand ihres Kindes. Zu den verschiedenen Kontaktangeboten äussern sich die Eltern sehr zufrieden.
- » Die Eltern werden von der Schulführung verlässlich über aktuelle Themen aus dem Schulalltag und die laufende Entwicklungsarbeit in Kenntnis gesetzt. Die Eltern wissen, an wen sie sich mit Fragen wenden können.
- » Die Schule setzt die institutionalisierte Elternmitwirkung in Form eines Elternrates um. Dieser trägt mit mehreren Aktivitäten positiv zur Schulkultur bei. Die Schule zieht die Eltern bei Anlässen und Klassenaktivitäten regelmässig mit ein. Die Anliegen der Eltern werden von der Schule ernst genommen und zeitnah bearbeitet.

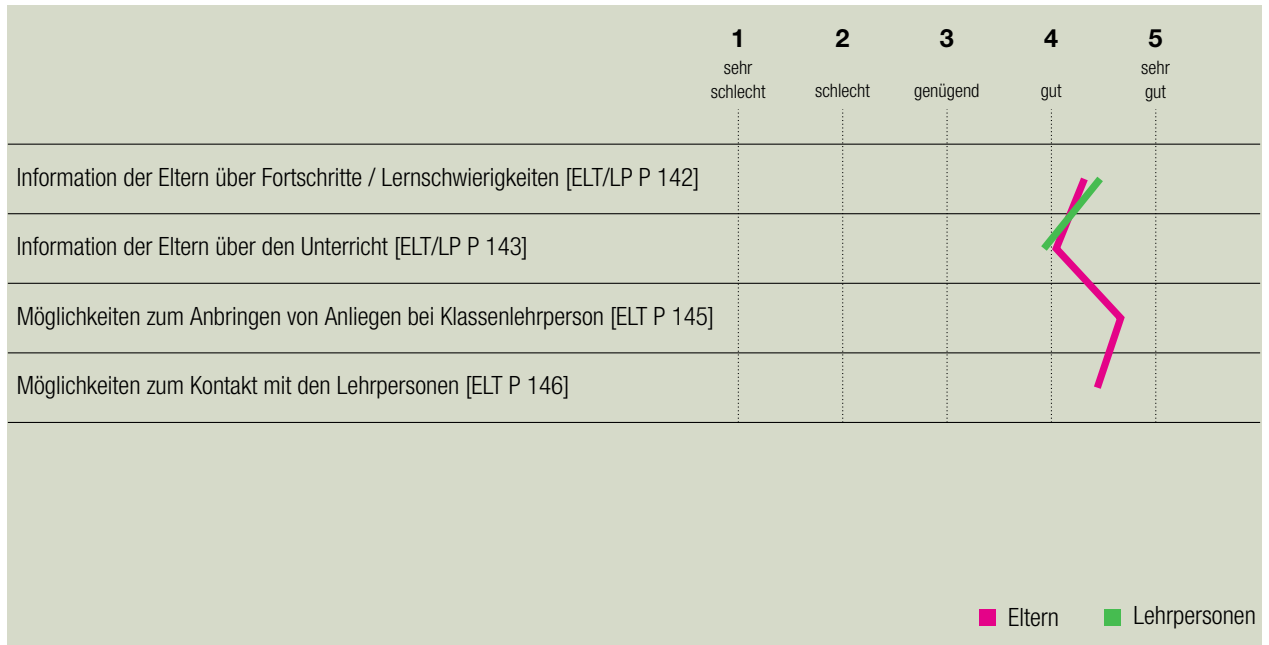


Die Lehrpersonen informieren die Eltern zuverlässig und umfassend über die Lerninhalte, Klassenaktivitäten und weitere Ereignisse im Schulalltag. Bei regelmässigen Elterngesprächen informieren die Klassenlehrpersonen über Leistungen und Verhalten ihres Kindes. Die überdurchschnittlich hohe Zustimmung zum Item «Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes» illustriert die vortreffliche Informationspraxis gut (ELT P 143). Einmal pro Monat findet ein Besuchsmorgen statt. Aktuell ist dieser, wie die meisten Aktivitäten und Anlässe mit Elternbeteiligung, aufgrund der Covid-19-Pandemie Schutzbestimmungen ausgesetzt. Die Eltern haben auch unabhängig vom Besuchsmorgen die Möglichkeit, nach Voranmeldung im Klassenzimmer vorbeizuschauen. Die Lehrpersonen bieten vielfältig Kontaktmöglichkeiten. Sie können per Telefon, Textnachricht oder E-Mail gut erreicht werden und sind offen für Fragen oder Anliegen. Der Mittelwert des entsprechenden Items der schriftlichen Befragung liegt ebenfalls über dem kantonalen Durchschnitt (ELT P 145).

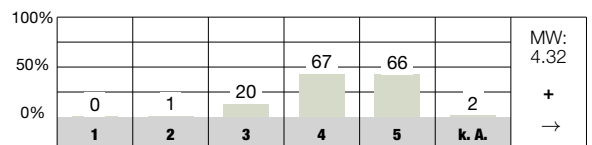
Die Schule wendet sich regelmässig schriftlich an die Eltern und stellt alle wichtigen Informationen zusätzlich auf der Webseite zur Verfügung. Dort stehen auch verschiedene wichtige Dokumente als Download bereit. Eltern von neu eintretenden Schülerinnen und Schülern erhalten eine Informationsbroschüre der PSA. Diese beinhaltet u. a. Themen wie Schulorganisation, Schuleintritt, schulergänzende An-

gebote, Prävention und Verkehrserziehung sowie wichtige Adressen. Elternabende finden in allen Klassen jährlich zwischen den Sommer- und Herbstferien statt. Gemäss schriftlicher Befragung fühlen sich die meisten Eltern gut oder sehr gut über die Belange der Schule sowie die Kontaktmöglichkeiten informiert (z. B. ELT P 140).

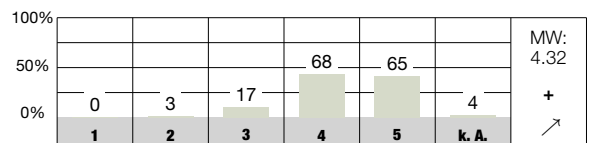
Das «Reglement Elternrat» definiert die institutionalisierte Elternmitwirkung; Ziele des Elternrates sind die Vernetzung der Eltern zu pflegen, mit Aktivitäten und Projekten zum Schulleben beizutragen und die Elternbildung zu fördern. Aus jeder Klasse werden je zwei Delegierte gewählt. Diese haben die Aufgabe, an den Sitzungen des Elternrates teilzunehmen und Anliegen der Eltern aus der Klasse in den Elternrat zu tragen. An den Sitzungen nimmt jeweils auch die Schulleitung, eine Vertretung der Lehrpersonen und nach Bedarf ein Behördenmitglied teil. Für die Kommunikation an die gesamte Elternschaft und die Öffentlichkeit ist das Präsidium des Elternrates zuständig. Der Elternrat ist für eine Vielzahl von Projekten mitverantwortlich bspw. die Erzählnacht, den «Clean-Up-Day», das Schulfest und die Verkehrsberuhigung rund um das Schulhaus. Die Lehrpersonen beziehen die Eltern angemessen bei Anlässen und Aktivitäten wie Exkursionen, Waldmorgen etc. ein. Die meisten Eltern fühlen sich von der Schule ernst genommen und sind mit den Mitwirkungsmöglichkeiten zufrieden. Die Mehrheit der Eltern stuft die Möglichkeit zum Anbringen von Kritik und Anregungen als gut oder sehr gut ein (ELT P 150).



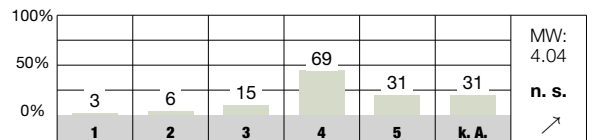
Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes. [ELT P 142]



Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT P 140]



Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren. [ELT P 150]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

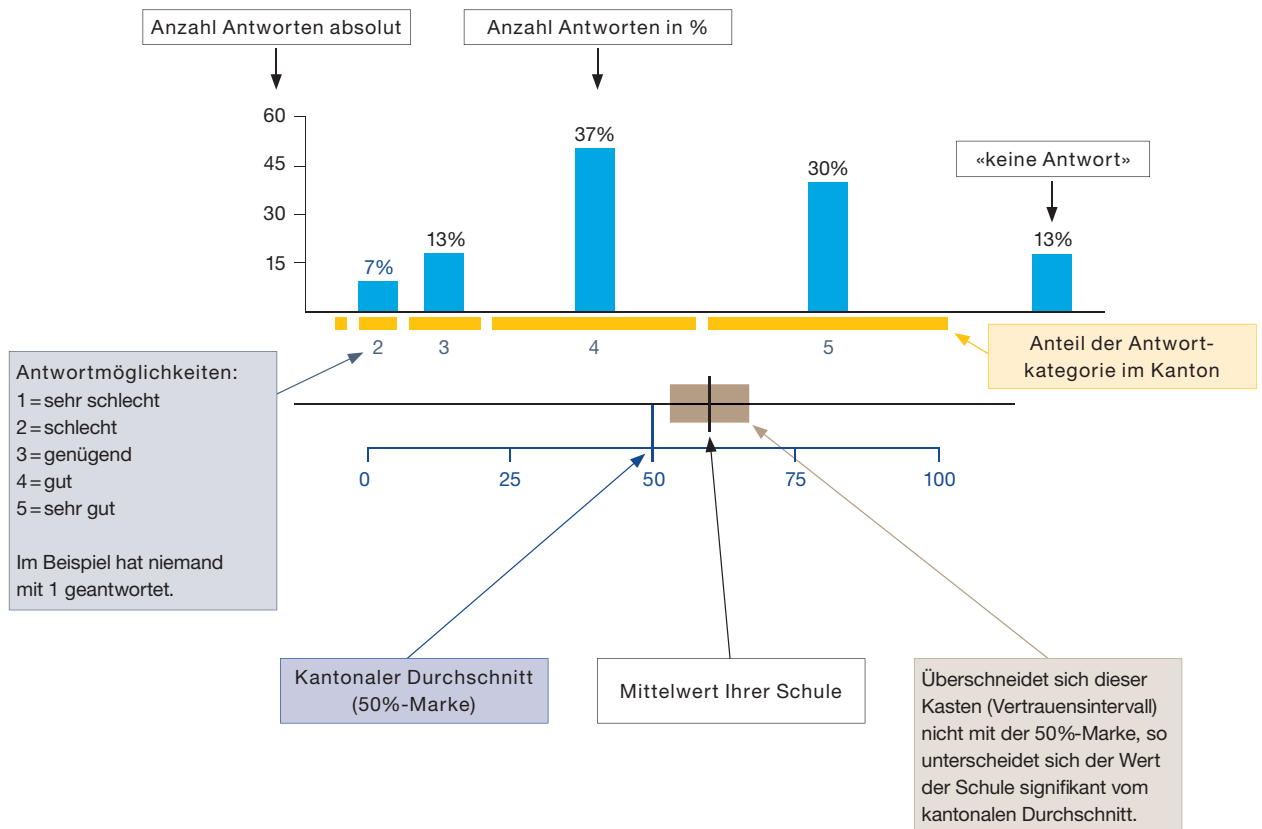
- » Ramun Muhl (Teamleitung)
- » Hans-Peter Häfliger
- » Andrea Pujol

Kontaktpersonen der Schule

- » Claudia Spörri (Präsidium Schulpflege)
- » Esther Gallusser (Mitglied Schulpflege)
- » Doris Schwarz (Schulleitung)
- » Rolf Erne (Vertretung Lehrpersonen)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.



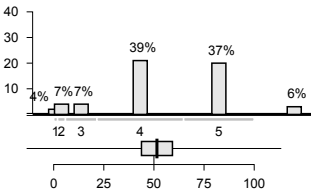
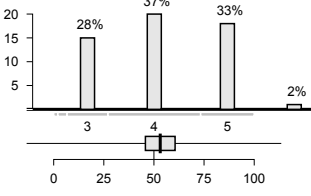
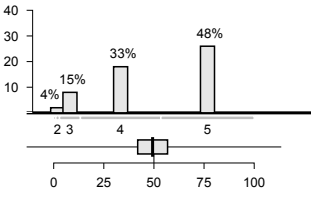
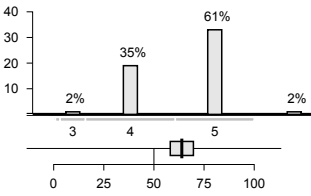
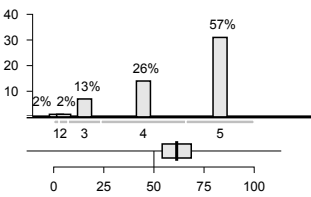
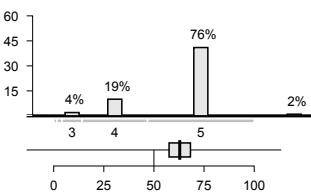
Auswertung

Primarschule Affoltern am Albis Zwillikon, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 54**

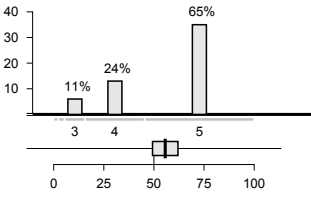
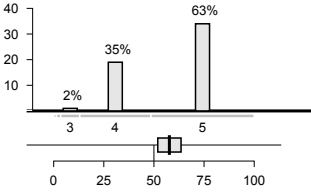
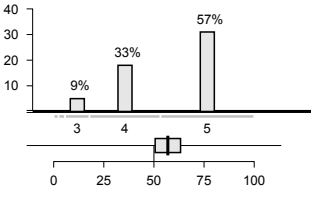
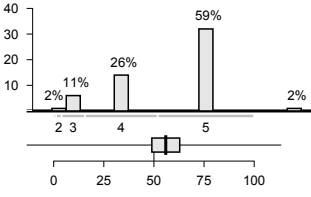
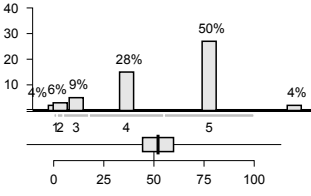
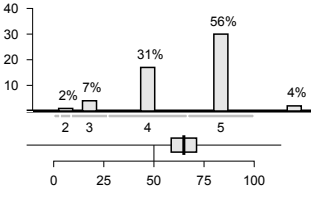
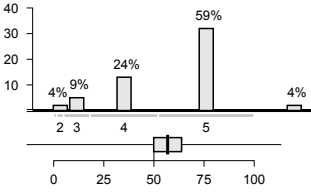
Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	93%	4.65	+	→	4.72
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	70%	3.78	n. s.	↗	4.00
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	91%	4.46	+	→	4.57
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	94%	4.54	+	→	4.57
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	52%	3.68	n. s.	↘	4.23
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	94%	4.78	+	→	4.75



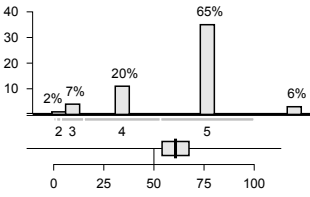
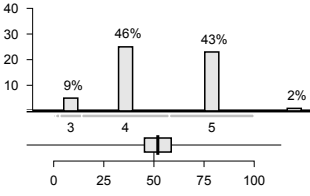
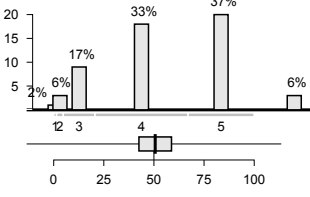
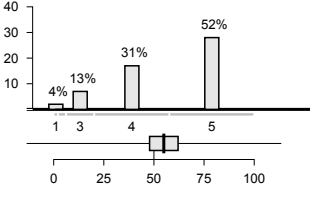
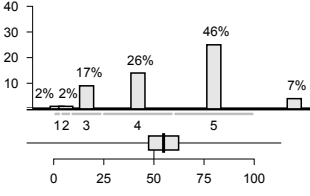
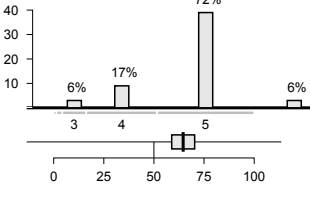
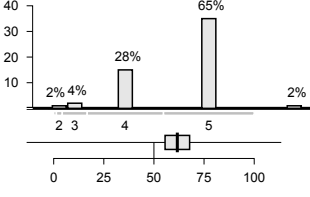
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	76%	4.21	n. s.	→	4.50
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			0	70%	4.08	n. s.	k. V.	4.27
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	81%	4.37	n. s.	↘	4.64
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	96%	4.61	+	→	4.54
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	83%	4.43	+	→	4.44
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	94%	4.75	+	→	4.71

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	93%	4.59	n. s.	→	4.70
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			0	87%	4.40	n. s.	↘	4.61
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	91%	4.49	+	→	4.49
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			0	93%	4.79	+	↗	4.75
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	80%	4.37	n. s.	→	4.51
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			0	83%	4.52	+	→	4.59
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			0	85%	4.37	n. s.	→	4.58

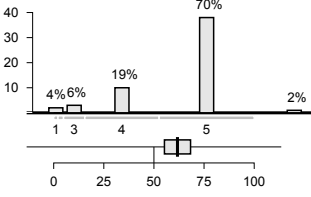
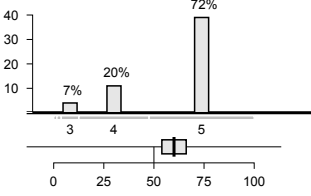
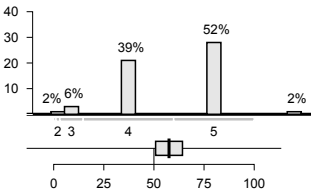
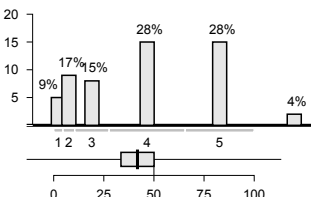
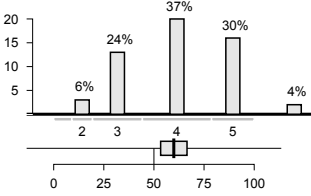


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		keine Antwort	0	89%	4.60	n. s.	→	4.67
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		keine Antwort	0	98%	4.62	+	→	4.67
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		keine Antwort	0	91%	4.52	+	→	4.60
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		keine Antwort	0	85%	4.53	n. s.	→	4.66
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		keine Antwort	0	78%	4.38	n. s.	→	4.57
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		keine Antwort	0	87%	4.49	+	→	4.42
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		keine Antwort	0	83%	4.53	n. s.	→	4.61



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			0	85%	4.63	+	k. V.	4.61
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	89%	4.37	n. s.	k. V.	4.56
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	70%	4.17	n. s.	k. V.	4.43
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			0	83%	4.40	n. s.	k. V.	4.54
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			0	72%	4.34	n. s.	→	4.50
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	89%	4.73	+	↗	4.64
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.			0	93%	4.62	+	↗	4.60



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		0	89%	4.66	+	→	4.62
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		0	93%	4.69	+	→	4.71
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		0	91%	4.48	+	→	4.57
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		0	56%	3.83	n. s.	k. V.	4.42
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		0	67%	3.95	+	k. V.	4.00



Auswertung

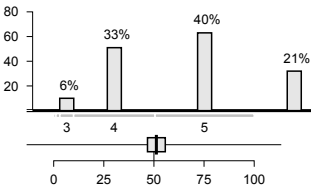
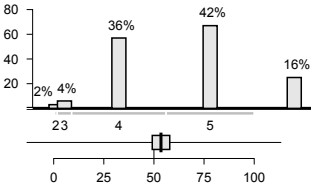
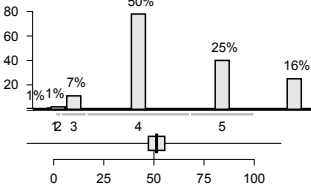
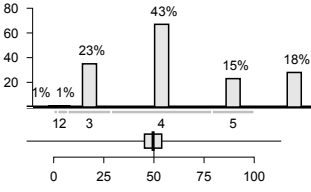
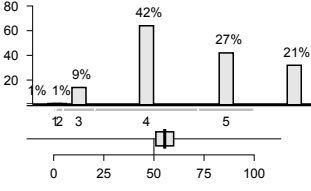
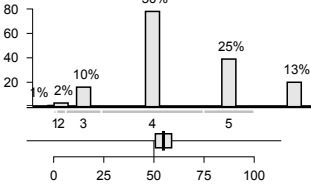
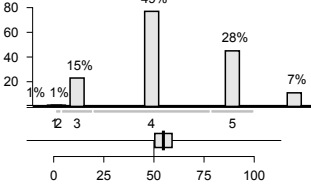
Primarschule Affoltern am Albis Zwillikon, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 159**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			1	92%	4.49	+	↗	4.57
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	86%	4.36	n. s.	↗	4.62
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	64%	3.92	n. s.	→	4.19
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			3	81%	4.03	n. s.	↗	4.23
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	90%	4.27	n. s.	→	4.43
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			3	75%	4.18	n. s.	↗	4.37

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			0	79%	4.22	n. s.	→	4.40
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			3	63%	4.22	n. s.	→	4.33
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			5	38%	4.03	n. s.	→	4.18

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			3	92%	4.37	n. s.	→	4.46
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			2	94%	4.56	+	↗	4.54
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			5	88%	4.43	+	→	4.50

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		3	73%	4.47	n. s.	→	4.64
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		1	78%	4.46	n. s.	k. V.	4.54
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		2	75%	4.22	n. s.	→	4.35
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		4	58%	3.88	n. s.	→	4.14
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		5	69%	4.23	+	→	4.30
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		2	75%	4.14	+	→	4.21
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		1	77%	4.15	+	→	4.22



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		3	54%	4.17	n. s.	→	4.25
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		1	85%	4.19	+	→	4.24
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		1	73%	4.14	+	k. V.	4.18
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		3	74%	4.23	+	k. V.	4.25
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		2	59%	4.19	n. s.	k. V.	4.31
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		3	74%	4.28	+	→	4.33
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		4	82%	4.33	+	↗	4.34



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			59	75%	4.21	n. s.	→	4.32
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			2	87%	4.33	n. s.	→	4.44
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			2	75%	4.20	+	→	4.20

Schulführung und Zusammenarbeit									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			2	66%	3.96	n. s.	↗	4.22
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.			5	66%	4.10	n. s.	↗	4.36



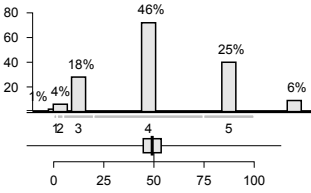
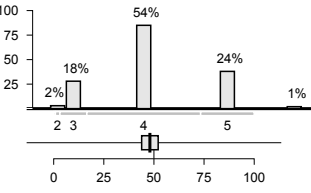
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		8	38%	3.55	n. s.	→	3.98
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		2	85%	4.32	+	↗	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		3	91%	4.37	n. s.	→	4.55
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		3	85%	4.32	+	→	4.31
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		4	72%	4.05	n. s.	k. V.	4.20
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		1	97%	4.66	+	→	4.71
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		2	83%	4.44	n. s.	→	4.60



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.			2	78%	4.22	n. s.	→	4.43
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			7	72%	4.26	n. s.	↘	4.48
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			5	74%	4.14	n. s.	→	4.41
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			4	65%	4.04	n. s.	↗	4.28

Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			2	87%	4.23	n. s.	→	4.48
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			4	96%	4.41	n. s.	→	4.51



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		2	71%	4.04	n. s.	↗	4.44
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...		3	79%	4.07	n. s.	→	4.38



Auswertung

Primarschule Affoltern am Albis Zwillikon, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 19**

Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	95%	4.33	→
LP P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	79%	4.13	→
LP P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	100%	4.11	→
LP P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	100%	4.37	→
LP P 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	89%	4.35	→
LP P 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	63%	3.65	k. V.
LP P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	58%	3.82	k. V.
LP P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	79%	4.07	↘
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	47%	3.47	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	68%	4.00	↘
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	89%	4.35	↘

Lehren und Lernen							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	79%	4.33	→
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	74%	4.43	→
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	89%	4.41	→
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	79%	4.47	→
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.			0	79%	4.33	k. V.
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.			0	47%	4.00	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	37%	4.14	k. V.
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	84%	4.44	k. V.
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	74%	4.43	k. V.
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	74%	4.14	k. V.
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	84%	4.50	k. V.
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	74%	4.36	k. V.
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		0	74%	4.21	k. V.
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	84%	4.13	k. V.
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	42%	4.63	→
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	37%	4.29	→

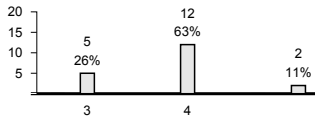
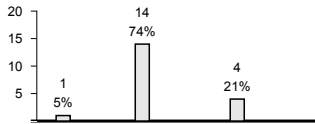
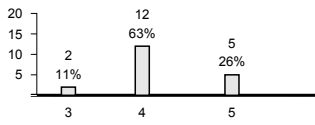
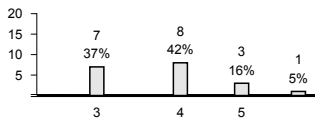
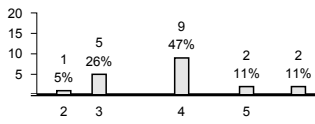
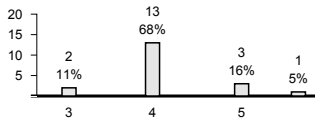
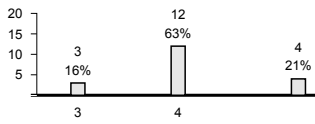
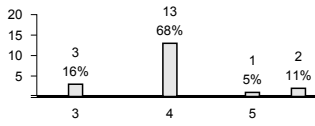
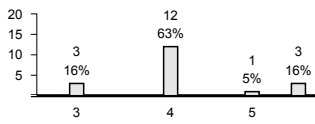
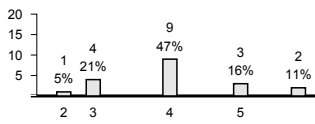


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	74%	4.14	k. V.
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	74%	4.36	→
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	63%	4.00	→
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	42%	4.13	k. V.
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	42%	4.38	k. V.
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	11%	3.17	↘
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.		0	21%	3.75	→
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.		0	11%	3.25	→
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.		0	11%	3.25	→
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.		0	11%	3.20	→



Schulführung und Zusammenarbeit						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.		0	68%	3.72	→
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.		0	84%	4.25	→
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		0	58%	3.73	→
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.		0	100%	4.37	↗
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	58%	3.69	↘
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	74%	3.81	→
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	63%	3.75	→
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.		0	84%	4.31	→
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	84%	3.89	→
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.		0	47%	3.64	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		0	63%	3.71	↘
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	95%	4.17	→
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	89%	4.18	→
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	58%	3.73	↘
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	58%	3.71	↘
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	84%	4.06	↘
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	63%	3.80	→
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	74%	3.88	k. V.
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	68%	3.87	→
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	63%	3.85	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	63%	3.80	↘
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	79%	3.88	↘
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	89%	4.18	↘
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	58%	3.79	↘
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Aus-senkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	68%	3.87	→
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	53%	3.63	→
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichts-qualität bei.		0	63%	4.08	→
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		0	89%	4.29	k. V.
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schüle-rinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	37%	3.40	→
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.		0	53%	3.64	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.			0	53%	3.69	↘
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			0	74%	3.93	k. V.
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.			0	79%	4.47	→
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.			0	74%	3.93	k. V.
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.			0	100%	4.42	→

Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			0	79%	4.07	→
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	74%	4.00	→
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	63%	3.71	↘



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><caption>Satisfaction Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>10</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>26%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>21%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	4	10	53%	5	5	26%	3	4	21%	0	79%	4.33	→
Rating	Count	Percentage																
4	10	53%																
5	5	26%																
3	4	21%																



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<http://fsb.zh.ch/>